Weiherputzete 16.08.2014

Am 16. August 2014 fand die alljährliche Weiherputzete in Felben statt. Schon der ganze Sommer kam so ziemlich verregnet daher und so war es auch nicht weiter verwunderlich, dass der Freitagnachmittag wegen schlechtem Wetter ausfiel. Der Samstag war dann etwas besser, aber doch sehr unbeständig; mal war die Sonne da, mal regnete es.

Gut zwanzig TCWler trafen im Laufe des Samstags am Felbenweiher ein und freuten sich, dass das Zelt schon stand. Die einen machten sich sogleich an die Arbeit und die anderen stärkten sich vorher am tollen Buffet. Die Auswahl war wirklich gross. Herrliche Salate, Würste, Steaks und Risotto gab es und mit Kaffee und Kuchen wurde der kulinarische Teil abgerundet. Auch das Wetter zeigte sich von der verständnisvollen Seite und hielt sich während dem das Fleisch auf dem Grill lag mit Regen zurück.

Die Weiherputzete ging dieses mal etwas anders von statten. Anstelle von Sicheln wurden eigens vorbereitete Einkaufskörbe aus Kunststoff zum einsammeln des „Sternligrases“ (lat. Characeae) verwendet. Mit dem Korb wurde abgetaucht und mit den Händen das Gras aus dem Grund gezogen und im Korb verstaut. Wenn der Korb voll war, wurde wieder aufgetaucht und der Inhalt in ein oben wartendes Gummiboot geleert. Der Bootsfahrer entsorgte dann das Gras von Zeit zu Zeit auf einer Deponiestelle. Bis am Abend kam so ein ansehnlicher Haufen zusammen.

Die Sicht unter Wasser war recht bescheiden und lag zwischen 0 und 0.5 Metern. 0.5 Meter waren es in der Regel beim Antauchen der Grasbüschel. So ziemlich 0 Meter waren es dann, wenn diese ausgerissen und in den Korb befördert wurden. So erstaunt es dann auch nicht, dass es keine Berichte über Fischsichtungen gab. Trotz der eingeschränkten Sicht machte die ganze Sache grossen Spass, denn wann darf man schon so schön im Schlick herum wühlen und bekommt zur Belohnung auch noch ein schönes Buffet?

Gegen 18 Uhr wurden Zelt, Tische und Bänke im Anhänger verstaut und die gut gelaunte Runde löste sich auf. Eine bestens organisierte Weiherputzete mit vielen angeregten Gesprächen war vorüber.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Helferinnen und Helfer, die uns diesen gelungenen Anlass ermöglicht haben.

Stefan Huber